

Der Reichskanzler über die Aufgaben der Landwirtschaft.

Berlin, 27. Novbr. (B. T. D. Nichtamtlich.) Wie die „Kreuzzeitung“ mitteilt, hat der deutsche Landwirtschaftsrat kürzlich den Reichskanzler gebeten, den kreisführenden Darstellungen in Zeitungen und Eingaben an Behörden über die angebliche „Wucherpolitik“ der Landwirtschaft nicht nur durch eine gerechte Zensur, sondern auch durch die erforderlichen amtlichen Aufklärungen mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Der Reichskanzler antwortete an den Präsidenten des deutschen Landwirtschaftsrates Graf Schwerin-Löwitz folgendes: „Euer Erzellaie beehre ich mich mit dem verbindlichsten Dank den Empfang der mir namens des deutschen Landwirtschaftsrates vorgelegten Eingabe zu besätigen. Ich zweifle nicht daran, daß die deutsche Landwirtschaft auch in Zukunft bereit ist, alle durch die Erfordernisse der Kriegswirtschaft ihr auferlegten notwendigen Opfer mit vaterländischem Gemeinsinn zu tragen, und ich werde andauernd bemüht sein, allen ungerechten Beschuldigungen entgegenzutreten, die das Verhalten der Landwirtschaft oder anderer Berufsstände gegenüber der Allgemeinheit verdächtigen. Ich gehe dabei von der zuversichtlichen Erwartung aus, daß die berufenen landwirtschaftlichen Vertretungen ihren ganzen Einfluß auf die Berufsgenossen dafür einsetzen werden, die rüchhaltlose Bereitwilligkeit zur Mithilfe bei der Durchführung aller im Interesse der Volksernährung getroffenen Maßnahmen überall durch die Tat zu bekunden. Ich vertraue darauf, daß die Landwirtschaft selbst, trotz aller zu überwindenden Schwierigkeiten, deren Umfang ich nicht verkenne, tatkräftig die ununterbrochene Versorgung des Lebensmittelmarktes fördert. Ich bin deshalb gewiß, daß unsere Volkswirtschaft auch die ihr gegenwärtig gestellten großen Aufgaben erfolgreich lösen wird.“